



Stefan Grüttner MdL
Kreisvorsitzender



Jutta Nothacker
Oberbürgermeisterin
für Offenbach



Peter Freier
Stadtkämmerer



Roland Walter
Fraktionsvorsitzender

Die Mühe lohnt sich

Es war ein guter Abend für Offenbach. In der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am gestrigen Abend haben wir unter anderem folgende Beschlüsse gefasst:

1. Auf dem bisherigen Gelände des **Güterbahnhofgeländes Ost** soll ein neuer Wohn- und Dienstleistungsstandort entstehen. Dieses Vorhaben wurde bereits in der Presse vorgestellt. Mit unserer Mehrheit wurden jedoch wichtige Änderungen/ Klarstellungen beschlossen, die dem Masterplan entsprechen.
 - Unsere Änderungen nehmen konkret Bezug auf die bereits beschlossenen „städtebaulichen Leitlinien“. Damit soll verhindert werden, dass durch geschicktes Parzellieren eine Monokultur entsteht. Wir wollen und brauchen dort Wohnraum für alle Einkommensgruppen. Dazu gehört auch „öffentlich geförderter“ Wohnraum, bei dem man in erster Linie an sogenannte „Gering- und Normalverdiener“ denken muss, die zunehmend an den steigenden Mieten im Ballungsraum zu knabbern haben. Daher ist uns wichtig, dass frühzeitig klar ist, dass auch solche Wohnungen entstehen sollen.
 - Mindestens genauso wichtig ist die gestern beschlossene Ergänzung, wonach der Investor die notwendige Infrastruktur anteilig zu bezahlen hat. Dabei geht es um Kitas, Spielgelände/ Bolzplätze und Grünanlagen. Wir haben zu Oppositionszeiten zu oft erleben müssen, dass die Stadt hier zu viele Zugeständnisse gemacht hat. Manchmal hat sich die Stadt sogar verpflichtet, auf den privaten Grundstücken die Grünanlagen zu bezahlen. Das gibt es jetzt nicht mehr. Das ist aus unserer Sicht Aufgabe des Investors.
 - Das und noch viele weitere Details (qualitative Merkmale) können nun frühzeitig dem Investor übermittelt werden, damit nicht erst am Ende der ganze Bebauungsplan noch einmal verändert werden muss. Daher bedauern wir, dass der Oberbürgermeister und Baudezernent nicht schon auf uns zugekommen ist, als die Bauverwaltung mit dem Grundstückseigentümer Aurelis intensiv über das Projekt gesprochen hat. Dann hätte dies alles schon in die ursprüngliche Magistratsvorlage eingearbeitet werden können. Aber so geht es auch. An dieser Stelle einen ganz herzlichen Dank an die Baufachleute der Fraktion, die ohne wirkliche Weihnachtspause, in vielen Sitzungen diese guten, detaillierten Beschlüsse vorbereitet haben.
2. Wir haben beschlossen, dass Kinder und Jugendliche in Zukunft Bücher aus der **Stadtbücherei kostenlos** ausleihen können. Ferner sollen Kinder und Jugendliche **kostenlos** die **Offenbacher Museen** besuchen dürfen. Für Erwachsene soll ein attraktives **Kombi-Ticket** entwickelt werden. Das fördert die Attraktivität der Museen.
3. Im **Nordend** wird kurzfristig eine mobile **Spielmöglichkeit** geschaffen. Nachdem seit Jahren im gesamten Viertel kein Spielplatz mehr vorhanden ist, bzw. sich die Sanierung des bestehenden

noch lange verzögert, wird noch in diesem Sommer auf dem Goetheplatz Abhilfe geschaffen. Eltern mit kleinen Kindern (ca. 1.800 Kinder wohnen in dem Viertel) können das kaum erwarten.

4. Um den **Einzelhandel** wieder langfristig in Offenbach attraktiver zu gestalten, sollen die bestehenden Aktivitäten gebündelt werden und eine neue Strategie entwickelt werden. Dies soll in enger Partnerschaft mit der IHK und den Einzelhändlern in der Innenstadt geschehen. Wir haben hierzu erste Ideen eingebracht, damit (ähnlich wie beim Masterplan) klar wird, was wir uns an welchen Stellen vorstellen können,- und was nicht. Werden wir hier nicht endlich aktiv, dann wird es immer stärker zu einer zerklüfteten Einzelhandelslandschaft kommen. Viele Probleme sehen wir hier seit Jahren.
5. Wer sich mindestens 20 Jahre als Stadtverordneter und/ oder als Stadtrat für Offenbach engagiert hat, kann den Ehrentitel „**Stadtälteste/ Stadtältester**“ verliehen bekommen. Aus unseren Reihen dürfen diese Bezeichnung jetzt führen: Gerhard Länder, Stefan Grüttner, Brigitte Stathakis, Erik Lehmann. Wir gratulieren hierzu ganz herzlich.
6. Es gibt drei verschiedene Sportvereine, die sich darauf verständigt haben, ein noch zu schaffendes gemeinsames **Sportgelände** an der **Brandsbornstrasse** gemeinsam nutzen zu wollen. Die SPD hat sich das gleich zu eigen gemacht und wollte es sofort in Gang bringen,- macht sich ja auch gut vor der OB-Wahl... Bei aller Euphorie: Das Gelände liegt zum einen sowohl auf Frankfurter als auch auf Offenbacher Gemarkung. Das macht es nicht einfacher. Vor allen Dingen es ist zur Zeit auch Bestandteil des Geländes der Leibnizschule. Es wäre zunächst sinnvoll, zu klären, ob nicht die Schule (bei steigenden Schülerzahlen) diese Fläche für eigene Erweiterungen benötigt. Andernfalls müssen wir später für sehr teures Geld Flächen kaufen,- obwohl wir diese jetzt haben. Deshalb haben wir den Magistrat gebeten, die Sache zu klären, bevor man den Vereinen vollmundige Versprechungen macht.
7. Nach nur sechs Wochen Planungszeit haben wir gestern die **Stabsstelle „Sauberes Offenbach“** beschlossen. Die SPD war dagegen. Sie sieht keine Notwendigkeit, tätig zu werden,- es wäre ausreichend ein paar zusätzlichen Mitarbeitern einen Besen in die Hand zu drücken. Mal abgesehen von der Tatsache, dass solche Mitarbeiter dann direkt über (steigende) Straßenreinigungsgebühren bezahlt werden müssten. Die Stabsstelle hingegen wird über den kommunalen Haushalt finanziert. Inhaltlich haben die Genossen auch nichts begriffen. Im Moment sind, zum Beispiel bei illegalen Müllablagerungen, verschiedene Stellen zuständig: Ordnungsamt, ESO, Veterinäramt, ggfs. Gesundheitsamt usw. Es geht nicht, alle Mitarbeiter überall auf Verdacht hinzuschicken. Gleichzeitig geht es auch nicht, „nur“ automatisch in kürzester Zeit die illegalen Müllhaufen zu entsorgen, aber keine Konsequenzen folgen zu lassen. Hier müssen wir genauer hinschauen, Maßnahmen besser koordinieren und auf Dauer die Situation verbessern. Das ist kein Schreibtischjob, wie boshaft behauptet wird. **Mehr Sauberkeit in Offenbach ist der CDU wichtig.**

Wir machen Offenbach BESSER.

Alle Klartextmeldungen können Sie auf folgender Adresse lesen:

<http://www.cdu-offenbach.de/kv/klartext/>

Möchten Sie neue Klartextmeldungen automatisch und aktuell beziehen, können Sie sich unter:

<http://www.cdu-offenbach.de/kv/newsletter-anmeldung/>

registrieren. Eine Abmeldung ist jederzeit möglich.

Ausgabe 159 vom 3.02.2017

CDU Offenbach | Markwaldstr. 11 | 63073 Offenbach | Telefon (069) 81 15 34 | Fax (069) 8 00 46 67 |
E-Mail: post@cdu-offenbach.de